

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 171.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei in
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 1. November.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg.; bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

Reformationsfest.

Ein schwerer Druck liegt auf dem Lande der Reformation. Der Zwiespalt der Konfessionen droht unser Volk in gereizte feindliche Lager zu zerpalten. Die aus der Reformation geborenen geistigen Kräfte scheinen an Geltung zu verlieren und werden gering eingeschätzt. Glaubenslose Gleichgültigkeit und Weltförmigkeit einerseits, veräußerlichte Religionsübung und diplomatische Rechenkünste andererseits verdrängen scheinbar den krassewollen Geist evangelischen Glaubensmutes. Ist unser Volk schon im Altern, daß es jenes kerndeutsche, durch das Evangeliums Blut geheiligte Wesen des Mannes von Wittenberg nicht mehr verstehen kann?

Reformationsgeist d. h. Geist der Erneuerung ist uns so notwendig wie je. Wie wird er lebendig und wirksam? Durch stillen Gemüthskampf in enger Zelle, durch gewissenhaftes Schöpfen an den Brunnenquellen des Evangeliums, im Gebetsringen — so wirkte er einst aus der Enge in die Weite als Sauerteig und Salz der Welt. Unseres Volkes innere Erneuerung quillt aus verborgenen Kraftquellen: Familien, in denen evangelischer Geist den Ernst der Väter und die Liebe der Mütter regiert, Berufe, in evangelischer Treue erfüllt. Gemeinden, in denen evangelischer Glaube in der Liebe tätig wird, Schulen, von evangelischer Gefinnung regiert, und vor allem Gebetskammerlein, in denen evangelische Kraft erbeten wird, damit die Sache nicht fliehe auf unserer Kraft, sondern auf Gottes Macht und Geist!

Wer schützt unser Volk vor innerer Zerrissenheit? Evangelischer Glaube, in den einzelnen lebendig geworden! Noch glauben wir an die Macht des lauterer Evangeliums von Christus, in dem auch alle Konfessionen sich einmal zusammenfinden werden! Noch stehen wir auf Luthers Gewissheit: Wer am meisten glaubt, der wird hier am meisten schützen!

Der russisch-japanische Krieg.

Jusan, 28. Okt. Die Japaner nahmen gestern den einzigen Hügel südlich des Schaho, den die Russen noch besetzt hielten und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Die Japaner hatten 20 Tote und 80 Verwundete. Die Russen ließen 30 Tote auf dem Kampffeld zurück.

Tokio, 29. Okt. Ohama meldet, daß nach der am 27. Oktober erfolgten Einnahme von Waitauschan durch die Japaner der Feind den Platz am 28. Okt. bis zum Nachmittag besetzt und dann verschwand. Am 28. Oktober fanden sonst keinerlei Kämpfe von Bedeutung statt.

Petersburg, 28. Okt. Der „Birschewiza Wedomest“ wird aus Ruzhen gemeldet: Gestern feuerte die japanische Artillerie den ganzen Tag über. Ein erster Kampf wurde erwartet, blieb jedoch aus. Die Japaner beobachteten die Russen von vorgeschobenen Stellungen aus. Die russischen Abteilungen stehen kampfbereit.

Schanghai, 28. Okt. In einem Privatbriefen aus Port Arthur vom 21./10. an einen europäischen Kaufmann heißt es, General Stofel habe an den Jaren und den Hof telegraphiert: Sage Ihnen allen nun Adeu auf immer, Port Arthur wird mein Grab. Der Brief beschreibt sodann die Zustände in der Stadt als die schlimmsten.

Tokio, 28. Okt. Nach hier eingegangenen, amtlich allerdings noch nicht bestätigten Meldungen eröffneten die Japaner am morgen des 26. Oktober einen allgemeinen Angriff auf die Rittwanforts von Port Arthur und brachten die russischen Batterien zum Schweigen. Eine Granate sprengte ein russisches Magazin in die Luft. Gleichzeitig griffen die Japaner die Forts auf den Erlung und Lungtschu an und brachten die russischen Batterien zum Schweigen. Sie erstürmten und besetzten die Forts von Erlung und Lungtschu. In der Nacht zum 27. Oktober stand Port Arthur in Flammen. Am 27. Oktober traf eine Granate das russische Schlachtschiff Sewastopol. Ein anderer russischer Dampfer wurde von 2 Granaten getroffen und sank.

Der russisch-englische Zwischenfall.

Gibraltarr, 27. Okt. Das Kanalschiffwader machte heute nachmittag gefahrlos. Es geht freilich das Gerücht, die ganze Flotte, ausgenommen das Schlachtschiff „Gazet“, gehe morgen früh westwärts in See, um angeblich einen Scheinangriff gegen Gibraltarr auszuführen. Heute nachmittag gingen einige Torpedoboots nach Tanger ab. Die Tätigkeit im Arsenal wird kräftig fortgesetzt. Die Division der Mittelmeerflotte, welche hier erwartet wird, besteht aus sechs Schlachtschiffen, sämtlichen Panzerkreuzern und 20 Torpedobooten und Torpedobootszerstörern.

Vola, 28. Okt. Die Schiffe des britischen Mittelmeerflottenkommandos, die hier ankerten, sind heute nacht in See gegangen.

London, 28. Okt. Die erste Division der Heimatsflotte hat heute früh von North verlassen und wird morgen in Portland eintreffen. Sämtliche beurlaubte Offiziere sind gestern abend zurückgerufen worden.

London, 28. Okt. Die russische Antwort auf die englische Note wegen des Vorfalls in der Nordsee ist der „Daily Mail“ zufolge am gestrigen Donnerstag überreicht worden. Rußland lehnt darin in förmlicher Weise die geforderte Bestrafung der schuldigen russischen Offiziere ab, da diese Forderung eine unhaltbare Einmischung in die Souveränitätsrechte Rußlands darstelle. Eine Bestrafung, falls eine solche nötig sein sollte, könne nur von den maßgebenden Stellen in Petersburg ausgehen.

Osaka, 29. Okt. In Kreier, die Beziehungen zum Schiedsgerichtshof haben, wird darauf hingewiesen, daß die nach der Gaager Konvention zu ernennende Kommission für den Zwischenfall in der Nordsee nur eine Untersuchungskommission ohne schiedsgerichtliche Befugnis ist.

London, 28. Okt. Reuter erfährt, die britische und russische Regierung haben ihre Bereitwilligkeit kundgegeben, im Prinzip den Vorschlag anzunehmen, daß die kritischen Punkte betr. des Vorfalls auf der Doggerbank einer Untersuchungskommission überwiegen wird und die russischen Schiffe unterdessen in Bight verbleiben. Inbetracht der Einzelheiten ist noch nichts festgestellt. Jedoch dürften die Artikel 9, 10 und 32 der Gaager Konvention eine befriedigende Grundlage für das einschlägige Verfahren bieten. Dieser Vorschlag ist nicht von der britischen Regierung ausgegangen.

London, 28. Okt. In diplomatischen Kreisen war gestern abend folgendes Gerücht verbreitet: In Anbetracht der alleinigen Lebensnahme der Verantwortung für den Vorfall durch Admiral Roschdestwensky und das von ihm heute gegebene Bekenntnis würde das Kabinett in seiner heutigen Sitzung zu dem Entschluß kommen, daß es notwendig sei, die Forderung nach Bestrafung des Admirals Roschdestwensky zu einer dringenden zu gestalten. Man glaubt, daß danach Rußland die englische Forderung bewilligen wird.

London, 29. Okt. Zu den Meldungen von den geplanten Angriffen der Japaner auf das russische Ostseegebietswader während der Fahrt nach Ostasien erzählt der Daily-Express-Korrespondent in Schanghai von einem hochstehenden russischen Beamten, die Pläne der Japaner gegen das Geschwader des Admirals Roschdestwensky seien den Russen genau bekannt. Die Angriffe würden vom Admiral Sakamoto von Hongkong aus geleitet, wo sich über hundert ausgesuchter Offiziere, Elektrotechniker und Torpedotechniker versammelt hätten, um seine Weisungen entgegenzunehmen. Während der letzten Monate seien gegen 300 dieser Leute nach Dänemark, England und Indien geschickt worden, um dort, mit unbegrenzten Geldmitteln versehen, Schiffe und entsprechendes Material zu kaufen. Eine andere große Abteilung solcher Leute warte bei der Insel Perin in der Durchfahrt zum Golf von Aden und bei Sabang auf der Insel Buntang an der Straße von Singapur, um die Russen beim Kohleneinnehmen zu überfallen. Ferner seien kürzlich 70 Japaner von Amerika nach Norwegen abgereist.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 31. Okt. Bisher kam die Verleihung der Rettungs-Medaille am Bande und der Erinnerungsmedaille für die Rettung aus Gefahr nicht in Frage, wenn es sich um die Rettung von näheren Angehörigen der eigenen Familie handelte. Hierin ist jetzt insofern eine Änderung eingetreten, als in Zukunft die Rettung naher Familienangehöriger in gleicher Weise, wie die Rettung anderer Personen belohnt werden soll.

Halver, 31. Okt. Neugeborene Hunde und Katzen, wenn sie übermäßig oder häßlich sind, soll man nicht leben lassen, etwa in der Meinung: Ach, die werden schon ihr Dreckstücken finden! Der Tod ist für solche Wesen immer das Beste, aber natürlich muß es ein leichter Tod sein, keine Qualerei. Dann sind sie allem aus dem Wege. Sie werden nicht herumgeschoben, nicht geschlagen; sie brauchen nicht zu hungern und können auch keinen grausamen Menschen in die Hände fallen, der sie zu Tode martert. Gebet diesen jungen Tieren, die ihr aus Mitleid töten sollt, einige wuchtige Schläge mit einem dicken Stück Holz auf das Köpfchen; davon sterben sie schmerzlos sofort. Werden sie ins Wasser geworfen, so müssen sie lange Zeit kämpfen, weil die kleinen Lungen vor der Geburt ohne Luftzufuhr auskommen und auch nachher ihrer nicht gleich so bedürfen. Lasset jedoch diese Tötungen nie durch Kinder oder durch unzuverlässige, womöglich rohe Menschen ausführen. Gebet acht!

Schalksmühle, 30. Okt. Beim Durchlöchen eines Eisenstückes geriet ein hier zur Zeit beschäftigter auswärtiger Monteur mit dem Zeigefinger der rechten Hand unter

die Presse. Hierbei wurde demselben der betreffende Finger zum Teil gequetscht, so daß die Abnahme desselben durch einen hiesigen Arzt vorgenommen werden mußte.

Schalksmühle, 31. Okt. Unter reger Beteiligung von hier und auswärts fand am Sonntag das angekündigte Missionsfest statt. Nachdem am Vormittag Festgottesdienst in der hiesigen Kirche stattgefunden hatte, versammelten sich am Nachmittag etwa 150 Personen zu einer Nachfeier im Saale des Herrn Huffer hieselbst, in der Herr Missionar Hermann einen Vortrag hielt. Infolge seines reichen Wissens und seiner langjährigen Tätigkeit auf dem Gebiete des Missionslebens, ebenso durch die Begeisterung und ehrliche Ueberzeugung, die aus seinen Worten klang, wurden die Vorträge des genannten Herrn außerordentlich lehrreich und interessant. Da diese Feste in üblicher Weise gefeiert werden, so beschränken wir unseren Bericht auf diese kurze Mitteilung.

Lüdenscheid, 29. Okt. Der Herr Regierungsrath von Arnberg Hr. v. Coels v. d. Brüggen weilte in Begleitung des Herrn Landrats Dr. Thomez von gestern nachmittag bis heute vormittag in unserer Stadt. Die Herren waren im Hotel zur Post abgestiegen. Zunächst besuchte der Herr Regierungsrath das Rathaus, wo er sich nach einer Konferenz mit den Mitgliedern des Magistrats die Polizeibeamten vorstellte. Darauf besuchte er die städtischen Anlagen und Anlagen, wie Krankenhaus, Kläranlagen usw. Heute früh wurden einige größere Fabriktabissements besucht und dann fuhr der Herr Regierungsrath mittels Automobil zur Volksheilstätte für Lungenerkrankte bei Hellen, von wo aus er seine Reise durch den Bezirk fortsetzt. Wie wir erfahren, hat sich der Herr Regierungsrath sehr anerkennend über das in unserer Stadt Gesehene ausgesprochen.

Lüdenscheid, 28. Okt. Um die Arzneiverzorgung in den umliegenden Ortschaften, vor allem in denjenigen, die in den rasch aufblühenden Tälern liegen, besser zu gestalten, gibt die Regierung mit der Errichtung von Filialapotheken vor. Eine solche wurde für das Rahmedetal schon errichtet, in Geseing im Westfale wird demnächst eine eröffnet und über Filialen für Brügge und Kierspe schweben die Verhandlungen noch. Schalksmühle soll demnächst eine Vollartheke erhalten, da die Verhandlungen wegen Errichtung einer Filialapothek bisher zu keinem Ziele führten, weil die Ortschaft Schalksmühle sowohl von Breckersfeld als auch von Halver mit Arzneien versorgt wird. Da in Schalksmühle zwei Ärzte praktizieren, ist eine Apotheke für den Ort Bedürfnis.

Arnsberg, 27. Okt. Eine Karität, die einzig in ihrer Art sein dürfte, hat die hiesige Stadt aufzuweisen. Die beiden Apotheken, die es hier gibt, befinden sich in ein und derselben (Haupt-) Straße und zwar Haus an Haus dicht nebeneinander. Für den Fremden jedenfalls eine seltsame Kuriosität.

Bochum, 29. Okt. Aus Anlaß des 50 jährigen Bestehens des Bochumer Vereins für Bergbau und Gussstahlfabrikation wurden von der heutigen Generalversammlung 50 000 Mark dem Vaterländischen Frauenverein und 10 000 Mk. dem Bochumer Kriegerverein überwiesen.

Wettman, 29. Okt. Kommunalempfinger und Sparkassen-Rendant Güten stürzte vorgestern abend so unglücklich die Treppe hinab, daß er sofort starb. Güten war ein in Wettman und Umgebend sehr beliebter Beamter.

Röln, 29. Okt. Gestern morgen gegen 4 Uhr drangen zwei Diebe in das Haus eines Architekten in der Vorgebirgstraße ein und stahlen 300 Mk. und verschiedene Schmuckfachen. Als sie ihre Arbeit beendet hatten, brachen sie einer Flasche Champagner den Hals und tranken auf das Wohl ihres unfreiwilligen Gastgebers. Während dieses ungewöhnlichen Frühstückens wurden sie von dem Architekten und seinem Sohn über-

rascht. Es entwickelte sich ein verzweifelter Kampf, in dessen Verlauf einer der Eindringlinge von dem Sohn mit einem Gewehrstoß am Kopf schwer verwundet wurde. Trotzdem entkamen die beiden unerkannt.

Röln, 29. Okt. Heute morgen stürzte unweit der Station Horrem ein Beamter aus dem Nachener Schnellzuge heraus, wobei er derart schwere Kopfverletzungen davontrug, daß er kurz darauf starb.

Aufgabe u. Nutzen der Obstbaufürse.

Wenn auch dem Obstbau in den letzten Jahren in landwirtschaftlichen Kreisen ein größeres Interesse entgegengebracht und derselbe nicht nur als Stiefkind neben der Landwirtschaft betrachtet wird, so fehlt es dem einzelnen noch oft an der notwendigen Kenntnis der an den Obstbäumen auszuführenden Pflegearbeiten. Es ist nicht angängig, den Obstbäumen dann und wann einmal etwas Pflege angedeihen zu lassen, sondern dieselben müssen ebenso wie auch die übrigen landwirtschaftlichen Kulturen regelmäßig im Auge behalten und die nötigen Arbeiten zur richtigen Zeit ausgeführt werden. Nur dann werden die Obstbäume durch reiche Erträge die angewandte Mühe lohnen.

Werden die einzelnen Arbeiten an den Obstbäumen, wie der Schnitt, Reinigen, Ausputzen und Düngen, zur rechten Zeit erledigt, so verursachen sie nur wenig Zeitverlust und Unkosten. Es können diese Arbeiten von dem Baumbesitzer selbst in der ohnehin mit Arbeiten in der Landwirtschaft nicht überlasteten Spätherbst- und Winterzeit bei offenem Wetter ausgeführt werden. Es sind somit nicht die Zeitverluste und der Kostenpunkt, die den Landwirt vom Obstbau und der Pflege seiner Bäume abhalten können, sondern die fehlende Kenntnis der letzteren.

Um hier Abhilfe zu schaffen und die Obstbaupflege auf dem Lande immer mehr zu verbreiten, läßt der Obstbau-Verein für Westfalen und Lippe alljährlich im Herbst und Frühjahr in den verschiedensten Teilen der Provinz bezw. des Verbandsbezirks ständige Obstbaufürsen abhalten. Wie die steigende Zahl der Anträge auf Abhaltung derselben beweist, finden diese Kurse unter der Bevölkerung vollen Anklang, und um der guten Sache mehr Eingang zu verschaffen, wäre eine noch regere Beteiligung an den einzelnen Kursen zu wünschen.

In diesen Obstbaufürsen werden die einzelnen Arbeiten an den Obstbäumen und im Obstgarten eingehend behandelt und praktisch geübt und so dem Obstzüchter gezeigt, wie Obstbau betrieben werden muß, um gute Erträge davon zu haben. Der Baumbesitzer wird durch eigene Ausführung der Arbeiten mit denselben gehörig vertraut und kann die erworbenen Kenntnisse sogleich im eigenen Garten verwerten und befestigen.

Besonders die Sortenwahl und Düngung wird berücksichtigt, leidet doch gerade der Obstbau in der hiesigen Provinz an den zahllosen Sorten, die überall vertreten sind und eine Rentabilität oder Verwertung auf dem großen Markt nicht zulassen. Dann fehlt es den meisten Obstbäumen, besonders älteren, an der richtigen Düngung. Wie der Landwirt für sein Getreide, Kartoffeln, Rüben u. dgl. düngen muß, ist ihm genau bekannt; der Obstbau aber, welcher jahrzehntelang auf derselben Stelle steht, soll, wenn überhaupt eine Düngung gegeben wird, mit ein paar dünnen Jauche an den Stamm oder auf die Grasnarbe besprengt sein.

Aber auch beim Pflanzen und dem Schnitt der jungen Obstbäume werden nur zu leicht Fehler gemacht; gerade auf zu tiefes oder sonst fehlerhaftes Pflanzen ist der größte Teil der kränklichen und eingegangenen jungen Obstbäume zurückzuführen, wie eine nähere Untersuchung darlegen wird. Die älteren Obstgärten gleichen bei der dichten Pflanzung und den vielen überflüssigen und kranken Zweigen in den Kronen nur zu häufig einem Dickicht, durch welches Licht und Luft nicht hindurch dringen kann. Dadurch bekommen die tierischen und pflanzlichen Schädlinge willkommene Schlupfwinkel, von denen sie sich auf andere Obstbäume verbreiten. Die Erträge aus solchen Pflanzungen sind nur gering und bringen kranke, trüppelige Früchte.

Die Ernte, das Aufbewahren und der Versand des Obstes werden gleichfalls eingehend behandelt: dem es hätte wenig Wert, wollten wir unsere Obstbäume richtig pflanzen und pflegen und dann die spätere Ernte falsch behandeln, die ganze angewandte Mühe wäre damit vergeblich gewesen.

Alle diese oben nur angedeuteten Punkte werden in den ständigen Obstbaufürsen näher erläutert und praktisch angeführt. Für den Landwirt sind diese Kurse besonders wertvoll, da er seiner Wirtschaft nicht für längere Zeit entzogen wird und doch die unerlässlich notwendigen Handgriffe erlernt, die ihn befähigen, seine eigenen Obstbäume um vieles besser zu pflanzen, schneiden, ausputzen, verjüngen, umpflanzen, düngen und gegen die schlimmsten Krankheiten und Feinde schützen zu können.

Die Teilnahme an diesen Kursen ist unentgeltlich, die Teilnehmer haben sich nur die unbedingt nötigen Geräte zur Obstbaupflege, soweit solche nicht vorhanden, zu beschaffen. Letztere (wie die Bestimmungen für die Kurse) können durch die Geschäftsstelle des Obstbaubandes in Herford — an welche die Anträge auf Abhaltung der ständigen Obstbaufürsen rechtzeitig zu richten sind — bezogen werden.

J. Mey, Obstbautechniker
des Obstbau-Bandes für Westfalen und Lippe, Herford.

Eine gut erhaltene
Ziehkarre
ein
Einnachfaß
von 60 Liter und ein
1 tür. Kleiderschrank
steht billig zu verkaufen bei
Gust. Siby, Halver.

Feinste **Almeria-**
Weintrauben

empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Buchbinderarbeiten

aller Art,
Einbinden von Büchern,
Einrahmen von Bildern
Photographien etc.

werden von mir prompt und billig
ausgeführt.

Solide und geschmackvolle Arbeit
bei billigsten Preisen.

Auch halte ich mich zur Lieferung
sämtlicher

Drucksaachen

bestens empfohlen.

Robert Wasserfuhr,
Oberbrügge.

Laubsäge-Artikel:

Laubsägebogen, Sägen, Drillbohre,
Laubsägetischchen etc.;

Laubsägeholz
Laubsägevorlagen

sowie

Kerbschnitzereien Kerbschnitzmesser

empfiehlt billigt

Wilh. Bell jr., Halver.

Den Eingang von
Gemüse-Konserven

in verschiedenen Qualitäten und
Packungen zeige hierdurch ergebenst
an und empfehle zu billigt ge-
stellten Preisen:

Erbsen, Brech-, Schnitt- u.
Dickebohnen,

Wachsbohnen (gelbe Salat),

Perlbohnen (grüne Salat),

Suppen-Brech- u. Stangenspargel

Champignons, la. Choix,

Mixed-Picles, franz. Kapern

Ernst Neuser, Halver.

Bei Entnahme von 10 Dosen u.
mehr gewähre entsprechenden Rabatt.

15. Berliner
Pferde-Lotterie.

Ziehung am 4. und 5. November.

Loose à 1.— Mk.

empfiehlt

Adolf Uellendahl,
Schalksmühle.

Pumpernickel

und

Süßrahm-Butter

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Erhalte diese Woche prima

Kappus

100 Pfd. Mk. 3,60

Carl Schmale, Halver.

Eine schöne

Wohnung

von 2 oder 3 Zimmer mit
Garten per sofort oder Petrie zu
vermieten.

Zu erfahren in der Geschäftsst.

ds. Bl.

Wilh. Bell jr.
Buchdruckerei, • • Buchbinderei.
Halver.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen
für Geschäfte und Private.

Preislisten	Statutenbücher
Geschäftsavise	Mitgliedskarten
Wechsel	Einladungen
Rechnungen	Programme
Quittungen	Liederbücher
Mitteilungen	Verlobungs- } Karten u.
Zirkulare	u. Hochzeits- } Briefe
Briefbogen	Speise- und Weinkarten
Briefkourverts	Visitenkarten
Lieferscheine	Trauerbriefe
Lohnlisten	Trauerkarten
Lohnzetteln	etc. etc.

In feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

Prompte Lieferung!

Max Clever, Halver
mechanische Möbeltischlerei und Möbelhandlung.
empfiehlt Möbel in jeder Stil- u. Holzart.
Polstermöbel, Eisenmöbel
Kontoreinrichtungen.
Uebernahme kompletter Wohnungseinrichtungen.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft
Ohl Bez. Köln und Halver.

Wir empfehlen uns zur Diskontierung von Wechseln
auf das In- und Ausland, Eröffnung von Krediten lau-
fenden Rechnungen, Check- und Spar-Conten, Ausstellung
von Checks und Akkreditiven auf alle größeren Plätze des
In- und Auslandes, Ausführung von Aufträgen an allen
Börsen, Einlösung von allen Zins- und Dividendenscheinen,
Beforgung neuer Couponsbogen.

Die auf uns gezogenen Wechsel oder die Promessen,
unserer Kunden stelle wir auf Wunsch bei der Rheinischen
Diskonto-Gesellschaft in Aachen zahlbar, ohne dafür eine
besondere Provision zu rechnen.

Ebenso werden die auf uns gezogenen Checks außer
an unseren Kassen in **Ohl** und **Halver** nach Feststellung
der Ordnungsmäßigkeit und Ablauf der hierfür erforder-
lichen Zeit auch bei den Rheinischen Diskonto-Gesellschaft
in Aachen und deren Zweigniederlassungen in Bonn,
Koblenz, Köln und Biersen bezahlt.

Unsere Kasse in **Ohl** ist geöffnet an allen Werk-
tagen Vormittags 9—12 Uhr Nachmittags 1—3
bis 6 Uhr, unsere Kasse in **Halver** Vormittags
8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Auschluss
der Kirchzeit, außerdem Samstags Nachmittags von
2—7 Uhr.

Bis zu
60%
Brennstoff-Ersparnis
gegenüber Dampftrieb werden erzielt durch

Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas-
Anlage

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde $\frac{2}{3}$ — $1\frac{1}{4}$ Pfg.
Hochofengas-, Leuchtgas-, Benzin-, Petrol- und Spiritusmotoren,
Benzin- und Spiritus-Lokomobilen und Lokomotiven, Kompl. Pumpwerke.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz
Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstrasse 8.

Neue
holl. Vollheringe 48 Pf.
Feinste mar. Heringe
Bratheringe
russ. Sardinen
Bratschellfische
Heringe in Tomaten-
sauce
Rollmops mit Gurke
Bismarckheringe
Heringe in Gelee
Seeforellen in Gelee
See- u. Flussaal in
Gelee

Oelsardinen feinste Marken.
Neue konservierte **Hummer**
feinste Qual. nur Scheren u. Schwänze
Nordsee-Krabben
Salm in Dosen
Lachsaufschnitt in Dosen
Frühstückszungen
Ochsenzungen
Krebsschwänze
Corned Beef
Thunfisch in Öl
Diverse Pains
Krebstutter
Krebsuppenextrakt
engl. Saucen u. Mayonnaise
etc.

Ferner empfehle
Neue Gemüse- u. Obst-Konserven
in nur guten Qualitäten
Frau E. Lausberg,
Wein und Delikatessenhandlung,
Halver.

Kappus
angekommen und bittet um gefl.
Abnahme
Albert Herdepe,
Halver.
Zeitschriften
jeder Art besorgt pünktlich zu
Originalpreisen
Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Monogramme
in verschiedenen Ausführungen
sowie
Wäscheschablonen
etc. zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Was giebt's Neues
In der Damenmode?
Beste Auskunft
d. d. Reichh. Moden-
album u. Schnittmu-
sterbuch (nur 50 Pf.)
Beste Hilfest. jede
Art Schneiderei durch
die Favorit-Schneid-
Viel. prämi. 1000f. gel.

Verkaufsstelle für Hagen und
Umgebung bei
Hermann Kornblum,
Hagen i. W.

Landwehr-Verein
Halver.
In den nächsten Tagen wird
das **Einsammeln** der
Jahresbeiträge
begonnen werden. Im Interesse
einer geregelten Kassenführung werden
die Kameraden um pünktliche,
sofortige Zahlung beim Vorzeigen
der Karten seitens des Boten er-
sucht.

Der Vorstand.
Gemeinsame
Ortskrankenkasse
in der Gemeinde Halver.

Kassenmitglieder
welche Aenderung in der freien
ärztlichen Behandlung ihrer Familien-
angehörigen pro 1905 eintreten
lassen wollen, werden hierdurch auf-
gefordert dieses in der Zeit vom
1. bis 15. Nov. ds. Js. an der
Kasse zu melden.

Der Vorstand.
Verein für
Geflügel- und Sing-
vogelzucht Halver.

Generalversammlung
am **Mittwoch, den 2. Nov.**
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Herrn **Peter**
Brinmann.

Tages-Ordnung:
1. Bericht über die Verbandstage in
Schwerte und Münster.
2. Bericht über Zuchtstationen.
3. Rechnungsablage und Bericht über
die im Mai abgehaltene allge-
meine Geflügel-Ausstellung.
4. Verlosung von 10 Zuchthühner.
5. Verschiedenes.
Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.
Wirt-Verein Halver.

Donnerstag, den 3. Nov.
Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung
im Lokale des **Holl. C. Fährbender**

Tages-Ordnung:
1. Bericht über den Zonentag in
Herford.
2. Beschluß über die Verteilung der
Gelder in den Sammelbüchern.
3. Rechnungsbericht über die Zonen-
herbekasse.
4. Bezug von Mineralwasser.
5. Obligatorische Einführung der
Verbandszeitung.
6. Verschiedenes.

Um allseitiges pünktliches Er-
scheinen wird dringend ersucht.
Der Vorstand.

Prima holländischen
Kappus
angekommen.
A. Schäfermann, Halver.

Feinstes neues
Sauerkraut
und
echte Frankfurter Würstchen
empfiehlt
Frau E. Lausberg.
Geschäftskouverts
haben bei **Wilhelm Bell jr.**

Am **Mittwoch, den 2. November**
sind wir mit
Rühen
an unserer Behausung in Rodt und
Marienheide anwesend.
Ed. Moos.
Gust. Corbach.